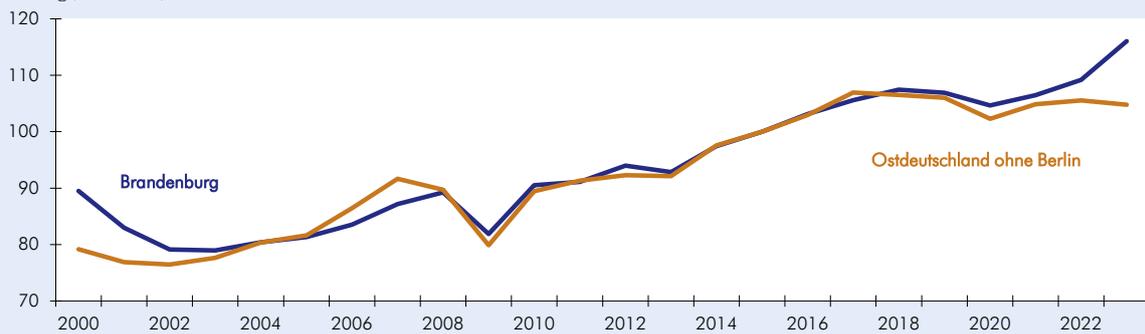


**Kasten 2**

Zur Wirkung der Produktionsaufnahme in der Autofabrik Grünheide auf das Bruttoinlandsprodukt in Brandenburg in den Jahren 2022 und 2023

In den Jahren bis 2021 expandierte das Bruttoinlandsprodukt in Brandenburg in etwa im Gleichlauf mit dem Bruttoinlandsprodukt in den ostdeutschen Flächenländern insgesamt. In den Jahren 2022 und 2023 war die Dynamik der Wertschöpfung in Brandenburg dann deutlich höher (vgl. Abbildung K2.1): Hier lag die Produktion im Jahr 2023 um 4,7% höher als im Jahr 2021, in den vier anderen Flächenländern nur um 2,2%.

**Abbildung K2.1**  
**Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe**  
 Preisbereinigt, verkettet, Index 2015 = 100



Quelle: Arbeitskreis VGR der Länder.

Dabei entwickelten sich die Dienstleistungen und der Bau in Brandenburg sogar schwächer als anderswo; die höhere Dynamik des Bruttoinlandsprodukts geht zur Gänze auf eine hohe Expansion im Verarbeitenden Gewerbe zurück, das in Brandenburg im Jahr 2021 einen Anteil von lediglich 13% an der gesamten Bruttowertschöpfung hatte, im Jahr 2023 einen von 16% (vgl. Tabelle K2).

**Tabelle K2**  
 Preisbereinigter Zuwachs zwischen 2021 und 2023 in %

	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung		
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Dienstleistungen
Brandenburg	4,7	29,4	-10,0	3,1
vier restliche ostdeutsche Flächenländer <sup>1</sup>	2,2	1,5	-5,7	4,5

<sup>1</sup> Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen.  
 Quellen: Arbeitskreis VGR der Länder; Berechnungen des IWH.

Die Vermutung liegt nahe, dass dabei der Produktionsstart der Tesla-Autofabrik in Grünheide eine wichtige Rolle gespielt hat. Die Anlage wurde ab dem Frühjahr 2020 errichtet und im März 2022 offiziell eröffnet; danach wurde die Produktion gemäß Pressberichten bis Februar 2023 nach und nach ausgeweitet.<sup>K2.1</sup> Dem entspricht in etwa, dass der Gesamtumsatz im Brandenburger Verarbeitenden Gewerbe ab dem Winter 2021/2022 deutlich zunahm, um ab Herbst 2022 in etwa zu stagnieren (vgl. Abbildung K2.2).<sup>K2.2</sup>

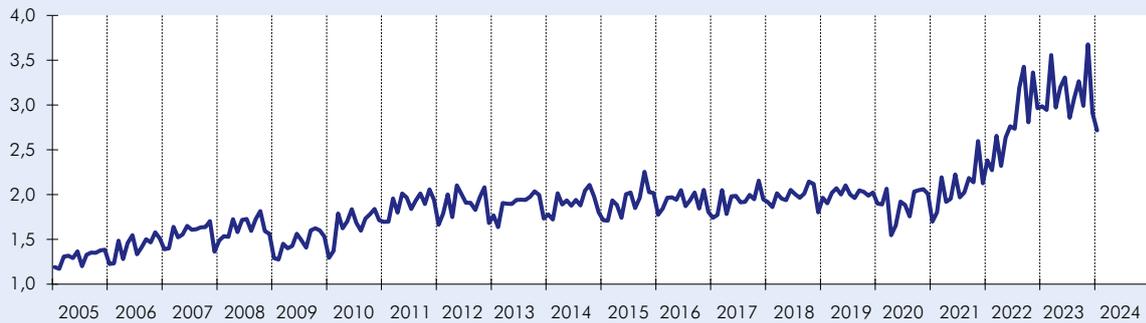
<sup>K2.1</sup> Vgl. etwa Fuhrmann, M.: [Gigafactory Berlin: Zahlen und Fakten zur Tesla-Fabrik in Grünheide](#). Pressebericht vom 06.03.2024.

<sup>K2.2</sup> Von dem Anstieg um 52% zwischen 2021 und 2023 gehen nur 22% auf den zu der Zeit starken Anstieg der Preise für Produkte des Verarbeitenden Gewerbes zurück.

**Abbildung K2.2**

**Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Brandenburg**

In Mrd. Euro



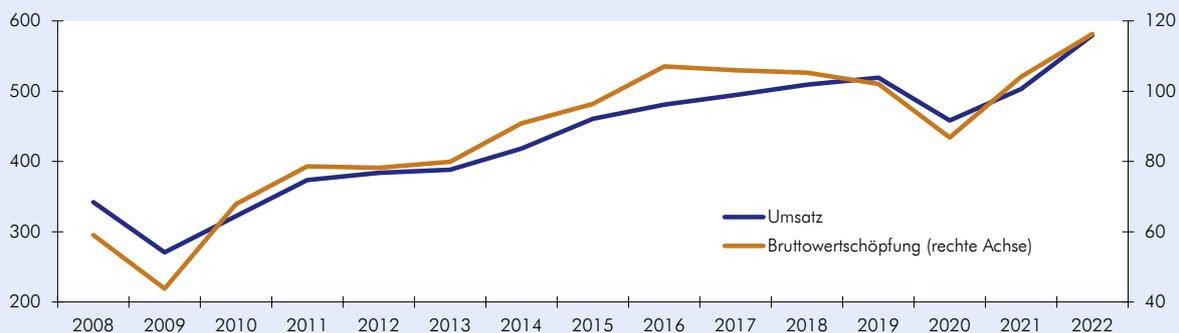
Quellen: Statistisches Bundesamt; Darstellung des IWH.

Eine Aufgliederung der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe auf einzelne Wirtschaftszweige ist nicht verfügbar, und damit ist auch der genaue Beitrag des Wirtschaftszweiges „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ an der Expansion der Bruttowertschöpfung in Brandenburg nicht öffentlich bekannt. Jedoch informiert das Statistische Bundesamt für die meisten Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes auf Landesebene detaillierter über den jährlichen Umsatz. Dieser nahm im Verarbeitenden Gewerbe Brandenburgs zwischen 2021 und 2023 um 12,9 Mrd. Euro zu, und davon gingen 8,8 Mrd. oder 68,5% allein auf das Konto der Automobilbranche, deren Umsatz sich mehr als versechsfachte. Dahinter dürfte im Wesentlichen die Produktion in Grünheide stecken.<sup>K2.3</sup> Zudem dürfte Tesla auch Aufträge an andere Brandenburgische Hersteller der Branche vergeben haben. Bruttowertschöpfung und Umsatz entwickeln sich in der deutschen Automobilindustrie im Zeitablauf recht parallel (vgl. Abbildung K2.3), der Anteil der Wertschöpfung am Umsatz beträgt in etwa 20%.<sup>K2.4</sup> Daraus ergibt sich eine zusätzliche Wertschöpfung von 1,8 Mrd. Euro zwischen 2021 und 2023, was etwa 62% der zusätzlichen Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe Brandenburgs ausmacht. Auf diese Größenordnung lassen auch bis zum Jahr 2022 reichende statistische Angaben zur Entwicklung der nominalen Wertschöpfung in den Landkreisen schließen: Allein im Landkreis Oder-Spree, in dem Grünheide liegt, nahm die Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2022 um 81% oder 850 Millionen Euro zu.

**Abbildung K2.3**

**Umsatz und Bruttowertschöpfung in Deutschland im Wirtschaftszweig Produktion von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen**

In Mrd. Euro



Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des IWH.

<sup>K2.3</sup> Eine Größenordnung von etwa 10 Mrd. Euro ergibt sich für den Verkaufswert der in Grünheide im Jahr 2023 produzierten Autos, denn nach Presseberichten wurden in dem Jahr etwa 200 000 Stück vom Typ Model Y hergestellt (4 000 pro Woche), die im Einzelhandel einen Preis von etwa 50 000 Euro hatten.

<sup>K2.4</sup> Dieses Verhältnis ergibt sich für die gesamte Automobilbranche, welche bis in die jüngste Zeit im Wesentlichen Autos mit Verbrennungsmotor produzierte. Tesla produziert Elektroautos, die Batterien benötigen, welche in der Regel zugekauft werden. Grünheide stellt allerdings Teilkomponenten dieser Batterien selbst her.

Darüber hinaus ist zu vermuten, dass auch in anderen Wirtschaftszweigen Zulieferer für die Tesla-Fabrik zu finden sind. Welche Branchen haben neben der Automobilindustrie zwischen 2021 und 2023 noch deutlich expandiert? Nur für 18 der 24 Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes weist das Statistische Bundesamt Umsätze für die Jahre 2021 bis 2023 aus, und von diesen hat keiner einen Zuwachs zu verzeichnen, der nennenswert über der allgemeinen Teuerung läge. Auffallend ist allerdings ein Umsatzsprung bei Metallerzeugung und -bearbeitung. Für diesen Wirtschaftszweig gibt es für das Jahr 2021 keine Angaben, in den beiden Folgejahren liegt die Produktion aber jeweils etwa doppelt so hoch wie in den Jahren zuvor (vgl. Abbildung K2.4). Die beiden wichtigsten brandenburgischen Metallerzeuger, Riva-Stahl mit Standorten in Hennigsdorf und in der Stadt Brandenburg sowie ArcelorMittal mit dem Standort Eisenhüttenstadt, weisen kräftige Umsatzsteigerungen von zusammen etwa einer Milliarde Euro sowohl im Jahr 2021 als auch im Jahr 2022 aus. Ein erheblicher Teil des Zuwachses in den Umsätzen und auch in der Wertschöpfung im brandenburgischen Verarbeitenden Gewerbe dürfte also neben der Automobilbranche auf die Metallerzeuger und -bearbeiter zurückgehen. Dabei hat der Wirtschaftszweig wohl auch von der zusätzlichen Nachfrage vonseiten Teslas profitiert. So geben die beiden erwähnten Stahlproduzenten als wichtigen Abnehmer ihrer Produkte die Automobilindustrie an.<sup>K2.5</sup>

**Abbildung K2.4**

**Umsatz der brandenburgischen Metallerzeuger und -bearbeiter<sup>1</sup>**

In Mrd. Euro



<sup>1</sup> Wert für 2021 nicht verfügbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Alles in allem dürften mindestens zwei Drittel des Zuwachses im Verarbeitenden Gewerbe in Brandenburg zwischen 2021 und 2023 direkt oder indirekt auf den neuen Standort Grünheide zurückgehen. Allerdings war die Inbetriebnahme der Tesla-Fabrik ein einmaliger Effekt. Auch wegen der derzeitigen Schwäche der Nachfrage nach Elektroautos ist mit größeren Impulsen zumindest für das Jahr 2024 nicht zu rechnen.

<sup>K2.5</sup> In ihren Web-Präsentationen gehen beide Unternehmen auf ihre Produktpalette und deren Verwendungen ein; vgl. ArcelorMittal Germany Holding GmbH: Stahlverarbeitung und Riva-Stahl GmbH: Rundstahl.